

Was braucht ein barrierefreies Bad

Nässe, Seife, Stolperfallen: Im Badezimmer lauern viele Gefahren – insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen.



Wer bei der täglichen Körperpflege möglichst lange auf fremde Hilfe verzichten möchte, sollte im Bad und WC rechtzeitig Vorkehrungen treffen. Natürlich wäre ein komplett barrierefreies Badezimmer die Ideallösung. In vielen Wohnungen ist dies aber aus Platzgründen nicht realisierbar. Dazu ist ein solcher Umbau in der Regel mit hohen Kosten verbunden. Immerhin ist es im Einzelfall möglich, dafür Zuschüsse zu erhalten. Aber es gibt auch kleine, günstige Lösungen, mit denen sich bereits wesentliche Verbesserungen für die Betroffenen erreichen lassen.

Wichtig ist, dass der Zugang zum Badezimmer schwellenlos und die Tür mindestens 80 Zentimeter breit ist, um auch mit Gehilfen oder Rollstuhl problemlos hinein – und hinauszu gelangen. Des Weiteren sollte die Tür von außen zu entriegeln und nach außen zu öffnen sein. „Hier bietet sich oft auch eine außenlaufende Schiebetür an.

Damit ist gewährleistet, dass die Tür bei einem Sturz im Bad nicht von dem Betroffenen blockiert werden kann“, so Markus Pülz – der im Bausektor seit 25 Jahren tätig ist.

Wer auf eine Badewanne nicht verzichten will, sollte als Ein- und Ausstiegshilfe ein Badebrett, einen Wannendrehsitz oder einen Badewannenlifter einsetzen. Zudem sollte die Wanne mit Anti-Rutsch-Matten ausgestattet sein.

„Mehr Sicherheit bietet eine bodengleiche Dusche. Da sie keine Schwelle hat, gibt es hier auch kein Stolperrisiko. Dazu gewinnt man mehr Bewegungsfreiheit“, so Pülz. Idealerweise kann das Bad im Zuge des Umbaus dann auch gleich mit kleinen rutschhemmenden Fliesen versehen werden. Als Armaturen bieten sich Einhebelmischer mit Thermostat an. Diese sind mit einem Temperaturbegrenzer ausgestattet und schützen so vor Verbrühungen.



Unerlässlich im gesamten Bad sind stabile und gut erkennbare Haltegriffe und –stangen. Diese sollten sowohl im Bereich der Dusche und Badewanne, als auch in Toilettennähe angebracht werden. Stützklaппgriffe können auf beiden Seiten der Toiletten eingesetzt werden.

Auf flauschige Badvorleger und Teppiche sollte verzichtet werden. An deren Stelle empfehlen sich rutschfeste Badematten.